

systemceram zur area 30

PRESSE / INFORMATION

Spüle und Zubehör, Design und Funktion bilden eine Einheit

Um zwei neue Einbecken-Spülen mit Abtropffläche erweitert systemceram zur diesjährigen area 30 in Löhne die „Kara“- und „Genea“-Familie. Dazu kommt ein neues exklusives Armaturenprogramm auf den Markt – unverwechselbar ausgezeichnet mit dem systemceram-Logo. Dank seines modularen Aufbaus bietet es eine Vielzahl an Gestaltungsvarianten.

Gleich zweimal wurde die Solo-Spüle „Kara 57“ ausgezeichnet: mit dem „iF Design Award“ 2021 und mit dem Staatspreis des Landes Baden-Württemberg für Gestaltung, Innovation und Nachhaltigkeit, dem „Focus Open“ 2021. Sie wurde von den Jurys als eine gelungene Synthese aus Design, Qualität, Funktion charakterisiert. Auch der Einsatz hauptsächlich regionaler Rohstoffe, die moderne ressourcenschonende Produktionsmethode mit einem hohen Anteil an handwerklicher Arbeit sowie die vollständige Recycling- und Wiederverwendbarkeit von Materialien – und damit die Nachhaltigkeit des Produkts – wurden positiv herausgehoben.

Insbesondere das charakteristische systemceram-Design mit seiner geradlinig-puristischen Formgebung, der flachen Randgestaltung und den engen Kantenradien hat seit Jahren eine herausragende Stellung im Keramikspülenmarkt.

Mit der neuen „Kara 85“ hat das Unternehmen jetzt diese Kompetenz noch einmal ausgebaut: Die drei Abtropfrinnen auf der gegen Null auslaufenden Abtropffläche sind bei der „Kara 85“ noch kantiger, mit noch engeren Radien, also noch markanter gestaltet.

Eine besondere optische Betonung erfahren die drei ca. 15 mm breiten Abtropfrinnen, wenn die zum Lieferumfang gehörende „Medio-Matte“ mittig im Spülbecken eingelegt ist. Der Abstand ihrer Profile und deren Anordnung entsprechen dabei den direkt gegenüberliegenden Abtropfrinnen. So ergibt sich eine optische

systemceram

Verbindung zwischen Spüle und Zubehör; Funktion und Design werden zu einer Einheit.

Die für die „Kara“-Familie charakteristischen und für Optik und Funktion besonders wichtigen, nach innen angeschrägten Beckenkanten sind – anders als bei der „Kara 57“ – bei der neuen Spüle am rechten und linken Beckenrand angeordnet. So ergibt sich ein formschöner Übergang zur Abtropffläche.

Neu sind außerdem ein an den Spülenrand anlegbares massives Buchenholz-Schneidbrett sowie eine passgenau auf die Randschräge der „Kara“ abgestimmte Resteschale. Die „Kara 85“ ist als Auflagespüle sowie für den flächenbündigen Einbau in der Arbeitsplatte lieferbar.

Auch die umfangreiche und erfolgreiche „Genea“-Serie erfährt zur area 30 noch einmal eine Erweiterung: Die neue „Genea 60“ bietet neben dem großzügigen „Solobecken“ eine kleine Abtropffläche – für alle, die einen Allrounder mit wenig Platzbedarf aber optimierter Funktion suchen. Wie alle „Genea“-Spülen bietet sich auch hier die Möglichkeit, die Spüle als Ein- oder Unterbauspüle zu montieren oder flächenbündig in die Arbeitsplatte zu integrieren. Und noch eine Besonderheit weist die neue „Genea 60“ auf: Bei ausreichend tiefer Arbeitsplatte, d.h. mindestens 70 cm, kann die Spüle um 90 Grad gedreht eingebaut werden, so dass die Spülfläche komplett vorne liegt.

systemceram

Fotos



Insbesondere in der Trendfarbe Mattschwarz mit passender Armatur ist die neue „Kara 85“ ein „Hingucker“ in jeder Küche.



In die neue „Kara 85“ eingelegt, nimmt die „Medio-Matte“ Form und Lage der drei markanten Abtropfrinnen auf. So verbinden sich Design und Funktion auch optisch.



Die nach innen abgeschrägten Beckenkanten liegen bei der „Kara 85“ rechts und links des Beckens. Damit ist ein formschöner Übergang zur Abtropffläche geschaffen.

systemceram



Wenig Platzbedarf bei optimierter Funktion, das bietet die neue systemceram-Spüle „Genea 60“, insbesondere mit dem passenden Zubehör.



Zum großzügigen „Solobecken“ gehört bei der neuen „Genea 60“ eine schmale Abtropffläche.



Wahlweise als Ein- oder Unterbauspüle sowie flächenbündig in die Arbeitsplatte integriert, kann die „Genea 60“ eingesetzt werden.